

**Elisabeth Staudegger**, Institut für Rechtswissenschaftliche Grundlagen  
 Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) gehören längst zum Alltag. Wer sie nutzt, bezahlt oft mit persönlichen Daten. Mit dieser „Währung“ haben IT-Konzerne riesiges Vermögen angehäuft. Gleichzeitig kommt es im Zuge der Digitalisierung zu einer Entreichung weiter Teile der Gesellschaft. Jene, ohne die es diese Wertschöpfung nicht gäbe, drohen zu VerliererInnen zu werden. Die Juristin Elisabeth Staudegger hat sich auf IT-Recht spezialisiert. Sie forscht zum Thema Dateneigentum und untersucht, wie sich vertrauenswürdige IKT-Produkte gestalten lassen, die es den NutzerInnen erlauben, die Kontrolle über ihre persönlichen Daten zu behalten.

#17

## Noch eine Frage für die Zukunft:

# Wem gehören meine Daten?

### WELCHE AUSWIRKUNGEN KÖNNTE IHRE FORSCHUNG FÜR DIE GESELLSCHAFT HABEN?

Derzeit werden Daten juristisch nicht als Eigentum behandelt. Wenn dem so wäre, hätte man das Recht, andere von deren Nutzung auszuschließen. Ich bin überzeugt, dass wir ein Dateneigentum brauchen, das ihre ErzeugerInnen, die „ProdUser“ in die Wertschöpfungskette mit einbezieht. Nur so können wir eine faire Verteilung des mit den Daten erwirtschafteten Vermögens erzielen. Eigentum ist nicht zufällig ein Grund- und Freiheitsrecht.

### VOR WELCHER HERAUSFORDERUNG STEHEN SIE GERADE?

Gesellschaft und Menschenbild verändern sich im Kontext der Digitalisierung radikal. Wir wissen nicht, wie die Zukunft aussehen wird. Die Rede ist von Trans- und Posthumanismus. Mein Anliegen ist es, diesen Übergang zu begleiten und daran zu arbeiten, dass der Mensch, geschützt durch die Grundrechte, im Zentrum bleibt.

### WAS MÖCHTEN SIE IHREN STUDIERENDEN MITGEBEN?

Dass Recht als Friedensordnung funktionieren soll, um ein gedeihliches Miteinander in einer Gesellschaft zu ermöglichen; und dass es ihre Aufgabe als JuristInnen ist, die Regeln des Rechts zu übersetzen und anzuwenden, damit Menschen friedlich zusammenleben können.

### WAS MACHT DIE UNIVERSITÄT GRAZ FÜR SIE INTERESSANT?

Hier kann ich meine Forschungsinteressen, Recht und IT, im Rahmen meiner Professur verfolgen und mit KollegInnen aus allen Fakultäten zusammenarbeiten. Die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der IKT braucht die interdisziplinäre Perspektive.

### KEY FINDING

Um in der mit IKT ausgestatteten Welt den Frieden zu erhalten, dürfen die Menschen das Vertrauen nicht verlieren, dass das Miteinander – national und global – funktioniert. Daher arbeiten wir an der Universität Graz im Forschungsnetzwerk „Human Factor in Digital Transformation“ intensiv an der Frage des Vertrauens, etwa wie sich Werte, zum Beispiel Grundrechte und andere gesetzliche Vorgaben, bereits bei der Entwicklung von IT-Systemen berücksichtigen und in die Produkte implementieren lassen. Denn noch besser als ein gutes Rechtssystem zu haben, ist, gar nicht erst vor Gericht ziehen zu müssen.

*We work for*  
**tomorrow**

[www.uni-graz.at](http://www.uni-graz.at)



**Elisabeth Staudegger**, Institute of the Foundations of Law

Information and communication technologies (ICT) are now an inherent part of everyday life. Those who choose to use them often pay the price with their personal data. IT enterprises have amassed huge fortunes with this “currency”. At the same time, digitalisation has enabled large parts of society to become wealthier. Those without whom this added value would not exist threaten to become losers. The legal scholar Elisabeth Staudegger has specialized in IT law. She conducts research on the topic of data ownership and investigates how trustworthy ICT products can be designed that allow users to retain control over their personal data.

#17

**Another question with an eye to the future:**

# Who owns my data?

## WHAT IMPACT MIGHT YOUR RESEARCH HAVE ON SOCIETY?

Currently, data are not treated as property. If this were the case, one would have the right to exclude others from using her data. I am convinced that we need a secure legal basis on data ownership, which includes its producers, the “ProdUsers”, in the value chain. This is the only way to fairly distribute the money that is generated with the data. It is no coincidence that property is a fundamental right and freedom.

## WHICH CHALLENGES ARE YOU CURRENTLY FACING?

Society and concepts of human nature are changing radically in the context of digitalisation. We do not know what the future will look like. Some experts are talking about trans- and posthumanism. My goal is to observe this transition and to work towards ensuring that the human being – protected by basic rights – stays in the spotlight.

## WHAT DO YOU WANT YOUR STUDENTS TO LEARN?

I want my students to learn that law should function as a peace order; it should enable people to maintain a prosperous coexistence in a society. And that it is their task as lawyers to interpret and apply legal rules so that people can live together peacefully.

## WHAT DO YOU FIND THE MOST INTERESTING ABOUT UNIVERSITY OF GRAZ?

Here I can pursue my research interests, law and IT, as part of my professorship and work together with colleagues from all faculties. We need to take an interdisciplinary perspective to fully address the social impact of ICT.

## KEY FINDING

To maintain peace in a world filled with ICT, it is crucial that people do not lose faith in the idea that cooperation – both national and global – works. This is why we in the research network “Human Factor in Digital Transformation” work hard to address the question of trust. For example, how can values such as fundamental rights and other legal requirements be taken into account during the development of IT systems and implemented in products. Even though it is great to have a good legal system in place, it is even better not to have to go to court in the first place.

*We work for*  
**tomorrow**

[www.uni-graz.at](http://www.uni-graz.at)

